

AGC 150:

Generator, Netz und SKS

Kurzbedienungsanleitung



Improve
Tomorrow



1. Einführung

1.1 Symbole für Gefahrenhinweise.....	3
1.2 Erläuterungen zur Bedienungsanleitung.....	3
1.3 Warnhinweise und Sicherheit.....	4
1.4 Rechtliche Hinweise.....	4

2. Erste Schritte

2.1 Hinweise zum Betrieb der Steuerung.....	5
2.1.1 Display-Einstellungen.....	5

3. Erläuterungen zur AGC 150 Generatorsteuerung

3.1 Display, Tasten und LEDs.....	7
3.2 Darstellungsfunktion.....	8
3.3 Betriebsarten.....	9
3.4 Abgasnachbehandlung (Tier 4 Final/Stufe V).....	10

4. Erläuterungen zur AGC 150 Mains

4.1 Display, Tasten und LEDs.....	13
4.2 Darstellungsfunktion.....	14
4.3 Betriebsarten.....	15

5. Erläuterungen zur AGC 150 BTB

5.1 Display, Tasten und LEDs.....	16
5.2 Darstellungsfunktion.....	17
5.3 Betriebsarten.....	17

6. Menüs

6.1 Menüstruktur.....	19
6.2 Parametermenü.....	19
6.2.1 Menünummern.....	20
6.2.2 Die Funktion „Sprung zum Parameter“.....	21
6.3 Ansichtenmenü.....	22
6.3.1 CANshare-Ansichtenmenü.....	23
6.3.2 Displayansichten.....	23
6.3.3 Displaytext.....	25
6.4 Statustexte.....	26
6.5 Die Serviceansicht.....	31
6.6 Allgemeine Schnellzugriffe.....	31
6.7 AGC 150-Generatormenüs.....	32
6.7.1 E/A Setup-Menü.....	32
6.7.2 Menü Motor-Schnellzugriffe.....	33
6.7.2.1 ECU-Diagnose.....	33
6.7.2.2 Regeneration erzwingen.....	33

7. Alarmbehandlung und Logbücher

7.1 Alarmbehandlung.....	35
7.1.1 Selbsttestfehler.....	36
7.2 Protokollmenü.....	36

1. Einführung

1.1 Symbole für Gefahrenhinweise



DANGER!



Dies zeigt gefährliche Situationen.

Wenn die Richtlinien nicht befolgt werden, führen diese Situationen zu Tod, schweren Verletzungen, Beschädigung oder Zerstörung von Geräten.



WARNING



Dies zeigt potenziell gefährliche Situationen.

Wenn die Richtlinien nicht befolgt werden, können diese Situationen zu Tod, schweren Verletzungen, Beschädigung oder Zerstörung von Geräten führen.



CAUTION



Dies zeigt Situationen mit geringem Risiko.

Wenn die Richtlinien nicht befolgt werden, können diese Situationen zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

NOTICE



Dies zeigt einen wichtigen Hinweis.

Lesen Sie unbedingt diese Informationen.

1.2 Erläuterungen zur Bedienungsanleitung

Dieses Dokument enthält die notwendigen Informationen zur Bedienung der Steuerung.



CAUTION



Lesen Sie diese Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung, bevor Sie das System in Betrieb nehmen. Nichtbeachtung kann zu Personen- und Sachschäden führen.

Vorgesehene Benutzer der Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung ist für den Bediener gedacht, der die Steuerung regelmäßig benutzt.

Sie beschreibt die LEDs, Tasten und Bildschirme der Steuerung, die Handhabung von Alarmen und das Menü „Protokolle“.

1.3 Warnhinweise und Sicherheit

Werkseinstellungen

Die Steuerung wird werkseitig mit einer Reihe von Standardeinstellungen vorprogrammiert ausgeliefert. Diese Einstellungen beruhen auf typischen Werten und sind für Ihr System möglicherweise nicht angemessen. Sie müssen daher alle Parameter überprüfen, bevor Sie die Steuerung verwenden.

Datensicherheit

Um das Risiko von Datenschutzverletzungen zu minimieren, empfiehlt DEIF Folgendes:

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit, Steuerungen und Steuerungsnetzwerke öffentlichen Netzen und dem Internet auszusetzen.
- Verwenden Sie zusätzliche Sicherheitsebenen wie VPN für den Fernzugriff und installieren Sie Firewall-Mechanismen.
- Beschränken Sie den Zugriff auf autorisierte Personen.

1.4 Rechtliche Hinweise

Geräte von Drittanbietern

DEIF übernimmt keine Verantwortung für die Installation oder den Betrieb von Geräten Dritter, einschließlich des **Aggregats**. Wenden Sie sich an den **Aggregat Hersteller**, wenn Sie Zweifel bezüglich Installation oder Betrieb des Aggregats haben.

Garantie

NOTICE



Garantie

Die Steuerung darf nicht von Unbefugten geöffnet werden. Sollte das Gerät dennoch geöffnet werden, führt dies zu einem Verlust der Gewährleistung.

Haftungsausschluss

DEIF A/S behält sich das Recht vor, jeden Teil dieses Dokumentes ohne Vorankündigung abzuändern.

Die englische Version dieses Dokuments enthält stets die neuesten und aktuellsten Informationen über das Produkt. DEIF übernimmt keine Verantwortung für die Genauigkeit der Übersetzungen und Übersetzungen werden eventuell nicht zur selben Zeit wie das englische Dokument aktualisiert. Im Falle von Unstimmigkeiten hat das englische Dokument Vorrang.

Urheberrecht

© Copyright DEIF A/S. Alle Rechte vorbehalten.

Softwareversion

Dieses Dokument basiert auf der Software-Version 1.19.0 für AGC 150.

2. Erste Schritte

2.1 Hinweise zum Betrieb der Steuerung

Die AGC 150-Generatorsteuerung enthält alle Funktionen, die für den Schutz und die Kontrolle eines Aggregats und des Aggregatschalters erforderlich sind. Wenn Sie das Power Management nicht verwenden, kann die Steuerung auch den Netzschalter schützen und kontrollieren.

Die AGC 150-Netzsteuerung schützt und kontrolliert einen Netzschalter und einen Kuppelschalter.

Die AGC 150 Sks-Steuerung schützt und kontrolliert einen Kuppelschalter. Das Power Management System verwaltet die Sammelschienenabschnitte.

Power-Management-System

AGC 150-Steuerungen können in einem Power Management System (PMS) zusammenarbeiten. Dazu gehören die Synchronisierung, der Inselbetrieb und der Parallelbetrieb zum Netz. Das PMS kann Stromaggregate automatisch starten und stoppen und Leistungsschalter öffnen und schließen. Sie können die AGC 150 auch in Power Management Systemen mit anderen DEIF-Steuerungen einsetzen.

Tasten und LEDs

Sie können das System über die Drucktasten bedienen. Sie können die Betriebsarten ändern, Alarme stoppen, das Schnellzugriffsmenü anzeigen und in der Steuerung navigieren. Sie können die Start- und Stopptasten sowie die Tasten zum Öffnen und Schließen der Schalter nur in den Betriebsarten SEMI-AUTO und MANUELL verwenden. Verwenden Sie die Darstellungsfunktion, um auszuwählen, wie die Kontrolltasten und LEDs auf dem Display der Steuerung dargestellt werden.

Anzeigebildschirm

Über den Anzeigebildschirm können Sie:

- den Betriebsstatus anzeigen,
- die Alarme und Protokolle ansehen,
- die Abgasnachbehandlung überwachen (Tier 4/Stufe V), und
- die Einstellungen und Parameter der Steuerung konfigurieren.

2.1.1 Display-Einstellungen

Um die Umgebungsbeleuchtung anzupassen, konfigurieren Sie die Anzeigeeinstellungen.

Parameter > Grundeinstellungen > Steuerungseinstellungen > Display > Display-Kontrolle

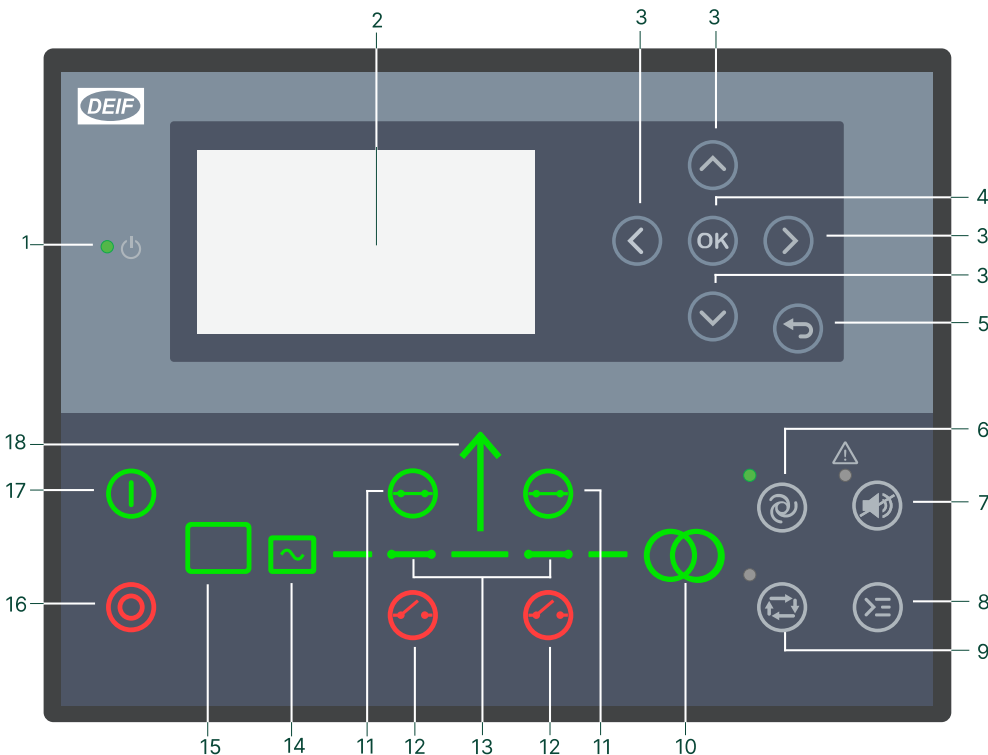
Parameter	Text	Bereich	Werkseinstellung
9151	Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung	0 bis 15 *	12
9152	Helligkeitsregelung der grünen LEDs	1 bis 15 *	15
9153	Helligkeitsregelung der roten LEDs	1 bis 15 *	15
9154	Kontrast	-20 bis +20	0
9155	Timer für Stromsparmmodus	1 bis 1800 s	60 s
9156	Aktivieren (Timer für Stromsparmmodus)	AUS EIN	EIN
9157	Alarmfenster	AUS EIN	EIN
9158	Einheitensystem	Bar/Celsius	Bar/Celsius

Parameter	Text	Bereich	Werkseinstellung
		psi/Fahrenheit	

NOTE * Niedrige Zahlen bedeuten minimale Helligkeit, hohe Zahlen maximale Helligkeit.

3. Erläuterungen zur AGC 150 Generatorsteuerung

3.1 Display, Tasten und LEDs

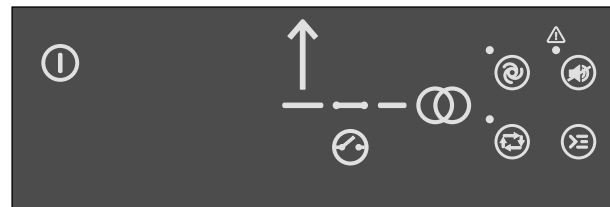


Nr.	Name	Funktion
1	Leistung	Grün: Die Stromversorgung der Steuerung ist eingeschaltet. AUS: Die Stromversorgung der Steuerung ist ausgeschaltet.
2	Anzeigebildschirm	Auflösung: 240 x 128 px. Sichtbereich: 88,50 x 51,40 mm. Sechs Zeilen mit je 25 Zeichen.
3	Navigation	Bewegen Sie den Auswahlzeiger auf dem Bildschirm nach oben, unten, links und rechts.
4	OK	Gehen Sie in das Menüsystem. Bestätigen Sie die Auswahl auf dem Bildschirm.
5	Zurück	Kehren Sie zur vorherigen Seite zurück.
6	Betriebsart AUTO	Bei Generatorsteuerungen startet und stoppt die Steuerung automatisch die Aggregate (und verbindet oder trennt sie). Es sind keine Bedienhandlungen erforderlich. Die Steuerungen verwenden die Power Management-Konfiguration zur automatischen Auswahl des Power Management-Vorgangs.
7	Stummschalten der Hupe	Schaltet eine Alarmhupe aus (falls konfiguriert) und geht in das Alarmmenü.
8	Schnellzugriffsmenü	Zugang zu Sprungmenü, Modusauswahl, Test und Lampentest.
9	Betriebsart SEMI-AUTO	Der Bediener oder ein externes Signal kann das Aggregat starten, stoppen, verbinden oder trennen. Die Steuerung des Generators kann das Aggregat nicht automatisch starten, stoppen, verbinden oder trennen. Die Steuerung synchronisiert sich automatisch vor dem Schließen eines Schalters und entlastet sich automatisch vor dem Öffnen eines Schalters.
10	Netzsymbol	Grün: Netzspannung und -frequenz sind in Ordnung. Die Steuerung kann den Leistungsschalter synchronisieren und schließen.

Geführt

Aktive Steuertasten und LEDs werden angezeigt, inaktive werden nicht angezeigt.

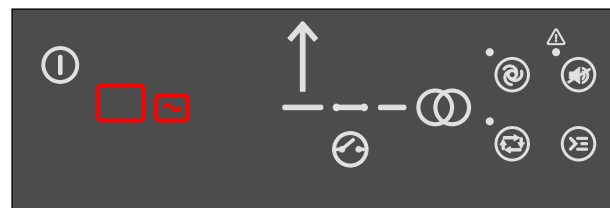
Beispiel: Die Steuerung befindet sich in der Betriebsart SEMI-AUTO, und das Aggregat ist nicht in Betrieb. Es wird nur die Starttaste angezeigt, da dies die einzig mögliche Aktion ist.



Geführt mit Aggregat

Aktive Steuertasten, LEDs und die Motor-/Generatorsymbole werden angezeigt, inaktive werden nicht angezeigt.

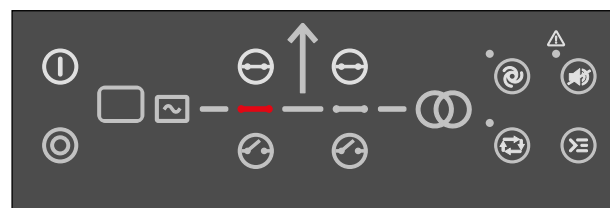
Beispiel: Die Steuerung befindet sich in der Betriebsart SEMI-AUTO. Das Aggregat ist nicht in Betrieb. Die einzige mögliche Aktion ist das Starten des Aggregats, daher werden nur die Starttaste und die roten Motor-/Generatorsymbole angezeigt.



Alle Darstellungseinstellungen

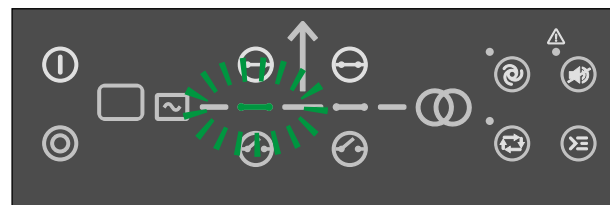
Das Schaltersymbol ist in rot dargestellt:

- Schalterpositionsfehler
- Schalterschließungsfehler



Das Schaltersymbol blink grün:

- Die Steuerung synchronisiert
- Die Steuerung wird entlastet



3.3 Betriebsarten

Die AGC 150-Generatorsteuerung verfügt über vier Betriebsarten und einen Testbetrieb. Zur Konfiguration der Betriebsart drücken Sie die Taste *Schnellzugriff* (X) und dann *Betriebsarten*. Konfigurieren Sie den Testbetrieb in *Einstellungen* > *Leistungssollwerte* > *Test*. Um den Test zu starten, drücken Sie die Taste *Schnellzugriff* (X) und dann *Test starten*.

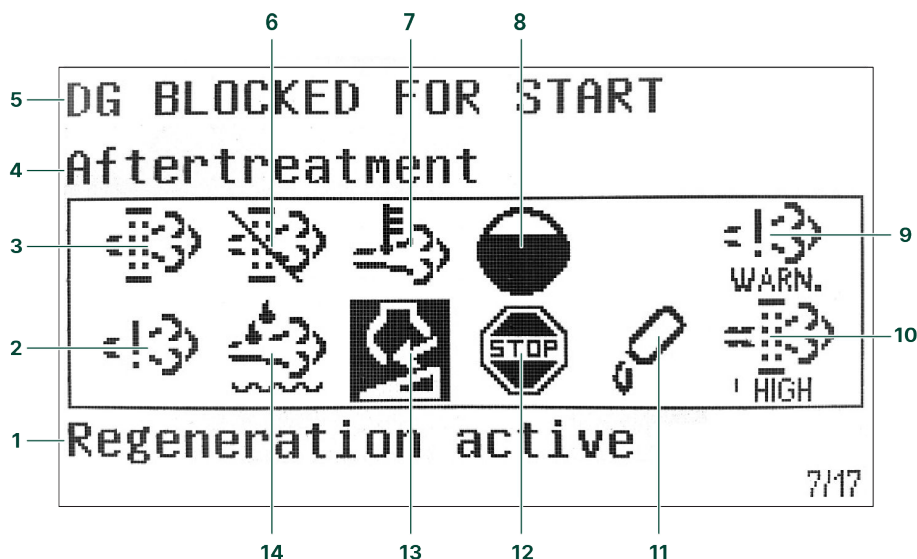
Betriebsart	Beschreibung
AUTO	Die Steuerung startet und stoppt das Aggregat automatisch (und verbindet oder trennt es). Der Bediener kann eine Sequenz nicht manuell starten. Die Steuerungen verwenden die Power Management-Konfiguration zur automatischen Auswahl des Power Management-Vorgangs.
SEMI-AUTO	Die Steuerung kann das Aggregat nicht automatisch starten, stoppen, anschließen und abschalten. Der Bediener oder ein externes Signal kann diese Sequenzen starten. Die Steuerung synchronisiert automatisch vor dem Schließen eines Schalters und entlastet automatisch vor dem Öffnen eines Schalters.
Manuell	Der Bediener kann die Digitaleingänge zum Erhöhen/Verringern (wenn sie konfiguriert sind) und die Tasten <i>Start</i> und <i>Stopp</i> verwenden. Wenn das Aggregat in der Betriebsart Manuell startet, läuft es ohne Nachregelung an.
BLOCKIEREN	Die Steuerung kann keine Sequenzen starten. Wählen Sie die Betriebsart Blockieren, wenn Sie Wartungsarbeiten am Aggregat durchführen.
Test	Die Testsequenz beginnt, wenn Sie den Testbetrieb auswählen.

NOTE Das Aggregat schaltet sich ab, wenn Sie die Betriebsart Blockieren wählen, während das Aggregat in Betrieb ist.

3.4 Abgasnachbehandlung (Tier 4 Final/Stufe V)

Die AGC 150 unterstützt die Anforderungen von Tier 4 (Final)/Stufe V. Sie ermöglicht die Überwachung und Steuerung des Abgasnachbehandlungssystems, wie in der Norm gefordert.

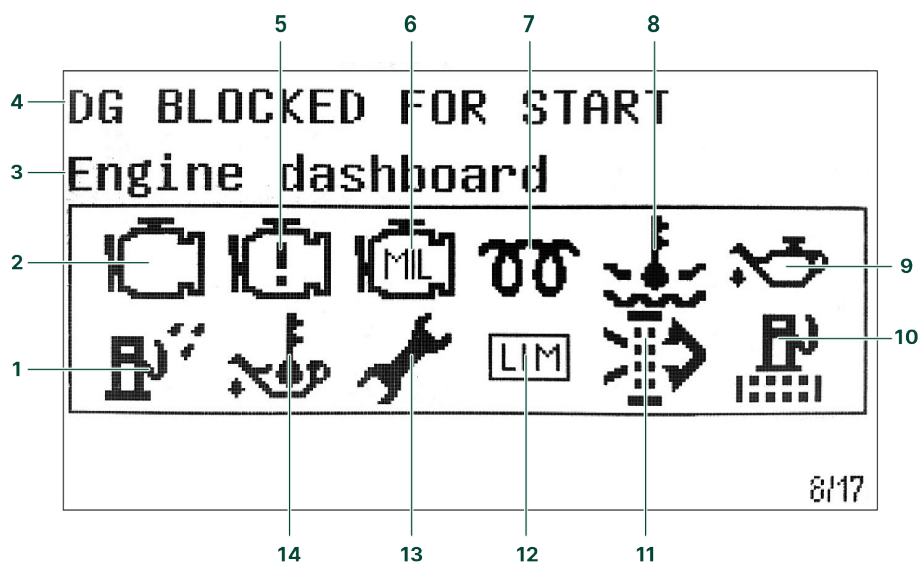
Nachbehandlung seite



Nr.	Referenzelement	Symbol	Beschreibung
1	Nachbehandlungsstatus	–	
2	Ausfall des Motor-Emissionssystems		Zeigt einen Emissionsausfall oder eine Fehlfunktion an.
3	Dieselpartikelfilter (DPF)		Regeneration erforderlich
4	Seite name	–	
5	Steuerung - Status	–	
6	Dieselpartikelfilter (DPF) Inhibit		Zeigt, dass die Regeneration gehemmt ist.
7	Hohe Temperatur-Regeneration		Zeigt eine hohe Temperatur an und die Regeneration ist im Gange.
8	KW Ausbrand		Kohlenwasserstoffansammlung, benötigt ausbrennen.
9	Störungsgrad des Motor-Emissionssystems	 	Emissionsfehler oder eine Fehlfunktion Schweregrad.

Nr.	Referenzelement	Symbol	Beschreibung
10	Niveau des Dieselpartikelfilters (DPF)	 HIGH  V.HIGH  CRITICAL	Regeneration erforderlich, Schweregrad.
11	DEF Stufe Warnung		DEF niedrige stufe.
12	DEF abstellung		DEF problem stoppt das normalbetrieb.
13	DEF stufe veranlassung	 	Mittelstufe veranlassung. Schweren veranlassung
14	Dieselabgasflüssigkeit (DEF)		DEF qualität niedrig.

Dashboard für motor

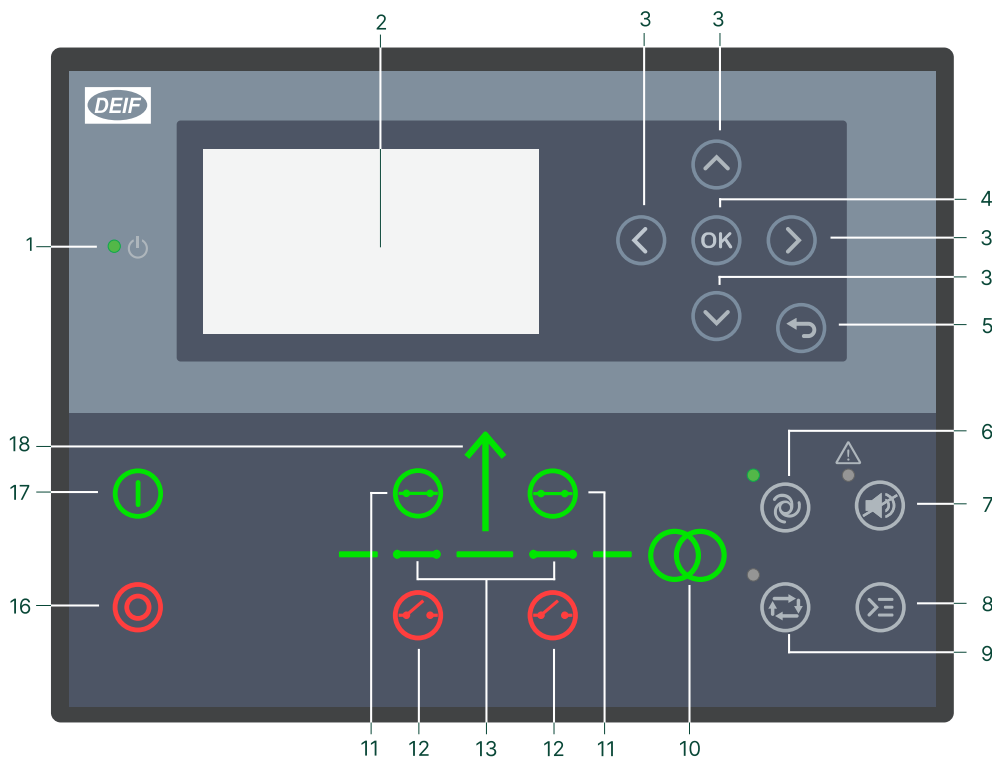


Nr.	Referenzelement	Symbol	Beschreibung
1	Wasser in Kraftstoff		Es ist wasser in kraftstoff
2	Status der Motorschnittstelle		Eine Motorwarnung.
3	Seite name	–	–
4	Steuerung - Status	–	–
5	Status der Motorschnittstelle		Eine Motorabstellung
6	Status der Motorschnittstelle		Eine Fehlfunktion des Motors
7	Kaltstart		Der Motor ist kalt.
8	Hohe Motorkühlmitteltemperatur		Motorkühlmitteltemperatur ist hoch.
9	Niedriger Motoröldruck		Niedriger Motoröldruck.
10	Kraftstofffilter verstopft		Kraftstofffilter blockiert.
11	Luftfilter verstopft		Luftfilter blockiert.
12	LIMIT-Lampe		Nur für MTU-Motoren.
13	Ölwechsel		Der Motor benötigt einen Ölwechsel.
14	Hohe Öltemperatur		Öltemperatur ist hoch.

NOTE Graue Symbole zeigen an, dass die Kommunikation für das Referenzelement verfügbar ist. Ein Motortyp unterstützt möglicherweise nicht alle Referenzelemente.

4. Erläuterungen zur AGC 150 Mains

4.1 Display, Tasten und LEDs



Nr.	Name	Funktion
1	Leistung	Grün: Die Stromversorgung der Steuerung ist eingeschaltet. AUS: Die Stromversorgung der Steuerung ist ausgeschaltet.
2	Anzeigebildschirm	Auflösung: 240 x 128 px. Sichtbereich: 88,50 x 51,40 mm. Sechs Zeilen mit je 25 Zeichen.
3	Navigation	Bewegen Sie den Auswahlzeiger auf dem Bildschirm nach oben, unten, links und rechts.
4	OK	Gehen Sie in das Menüsystem. Bestätigen Sie die Auswahl auf dem Bildschirm.
5	Zurück	Kehren Sie zur vorherigen Seite zurück.
6	Betriebsart AUTO	Bei Netzsteuerungen verbindet und trennt die Steuerung automatisch das Netz. Es sind keine Bedienhandlungen erforderlich. Die Steuerungen verwenden die Power Management-Konfiguration zur automatischen Auswahl des Power Management-Vorgangs.
7	Stummschalten der Hupe	Schaltet eine Alarmhupe aus (falls konfiguriert) und geht in das Alarmmenü.
8	Schnellzugriffsmenü	Zugang zu Sprungmenü, Modusauswahl, Test und Lampentest.
9	Betriebsart SEMI-AUTO	Der Bediener oder ein externes Signal kann das Aggregat verbinden oder trennen. Bei Master-Steuerungen schaltet die Steuerung das Netz automatisch ein und aus. Die Steuerung synchronisiert sich automatisch vor dem Schließen eines Schalters und entlastet sich automatisch vor dem Öffnen eines Schalters.
10	Netzsymbol	Grün: Netzspannung und -frequenz sind in Ordnung. Die Steuerung kann den Leistungsschalter synchronisieren und schließen. Rot: Netzfehler.

Nr.	Name	Funktion
11	Schalter schließen	Drücken, um den Schalter zu schließen.
12	Schalter öffnen	Drücken, um den Schalter zu öffnen.
13	Schaltersymbole	Grün: Schalter ist geschlossen. Grün (blinkend): Synchronisation oder Entlastung. Rot: Schalterfehler.
16	Stopp	Stoppt die Anlage.
17	Start	Startet die Anlage.
18	Lastsymbol	AUS: Power Management-Anwendung. Grün: Die Versorgungsspannung und -frequenz sind in Ordnung. Rot: Versorgungsspannung/Frequenzausfall.

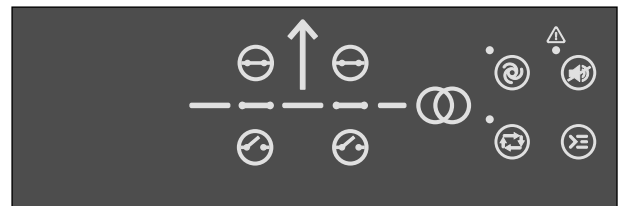
4.2 Darstellungsfunktion

Parameter > Grundeinstellungen > Steuerungseinstellungen > Display > LED-Darstellung

Parameter Nr.	Element	Bereich
6082	LED-Darstellung	Standard Geführt

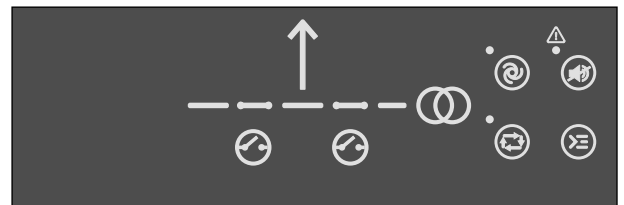
Standard

Die LEDs werden angezeigt.



Geführt

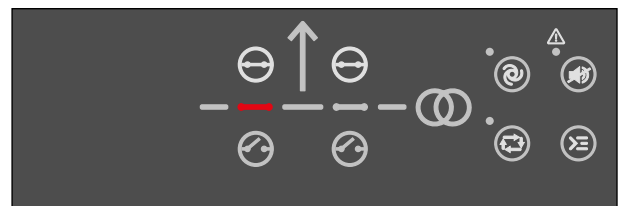
Aktive LEDs werden angezeigt, inaktive werden nicht angezeigt.
Beispiel: Die Steuerung befindet sich in der Betriebsart SEMI-AUTO, und die Leistungsschalter sind geschlossen. Es werden nur die Symbole für das Öffnen des Schalters angezeigt, da dies die einzige mögliche Aktion ist.



Alle Darstellungseinstellungen

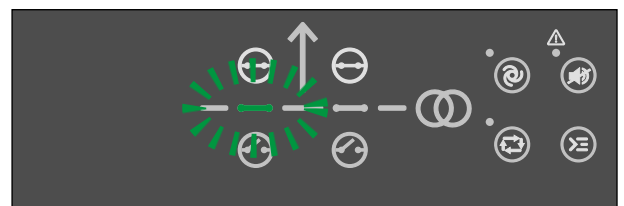
Das Schaltersymbol ist in rot dargestellt:

- Schalterpositionsfehler
- Schalterschließungsfehler



Das Schaltersymbol blink grün:

- Die Steuerung synchronisiert
- Die Steuerung wird entlastet



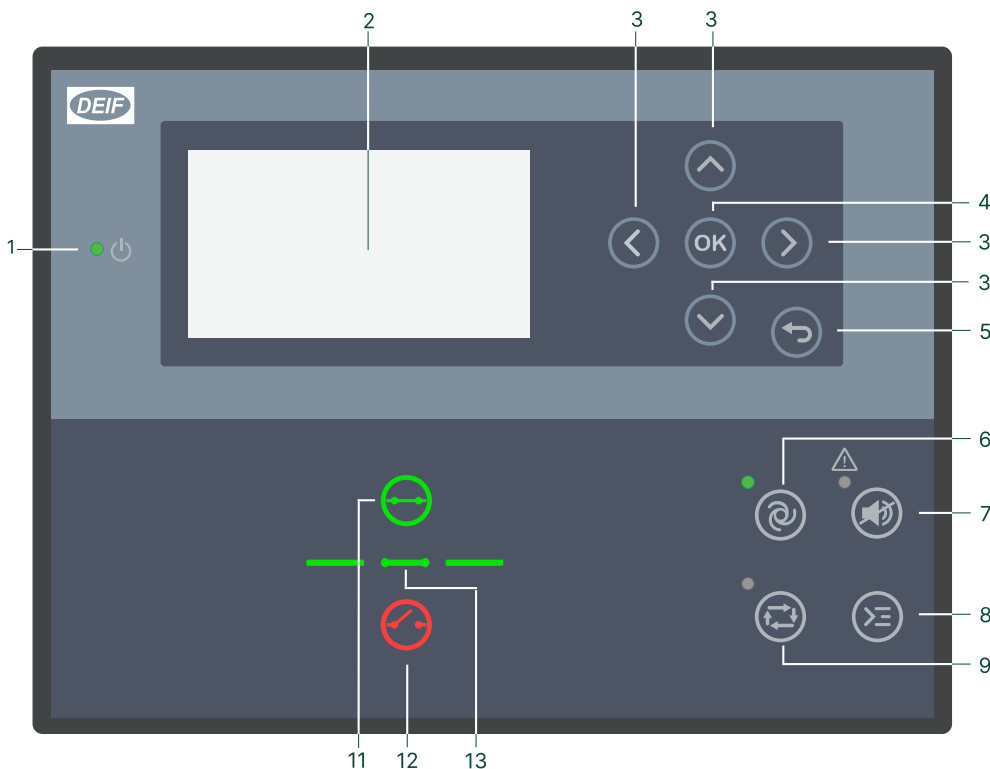
4.3 Betriebsarten

Die Steuerung AGC 150 Mains verfügt über drei Betriebsarten und einen Testbetrieb. Drücken Sie die Taste *Schnellzugriff*  und wählen Sie *Betriebsarten*, um die Betriebsart zu konfigurieren. Konfigurieren Sie den Testbetrieb in *Einstellungen > Leistungssollwerte > Test*. Um den Test zu starten, drücken Sie die Taste *Schnellzugriff*  und dann *Test starten*.

Betriebsart	Beschreibung
AUTO	Die Steuerung schaltet das Netz automatisch ein und aus. Der Bediener kann eine Sequenz nicht manuell starten. Die Steuerungen verwenden die Power Management-Konfiguration zur automatischen Auswahl des Power Management-Vorgangs.
SEMI-AUTO	Die Steuerung kann das Netz nicht automatisch ein- und ausschalten. Der Bediener oder ein externes Signal kann diese Sequenzen starten. Die Steuerung synchronisiert automatisch vor dem Schließen eines Schalters und entlastet automatisch vor dem Öffnen eines Schalters.
Test	Die Testsequenz beginnt, wenn Sie den Testbetrieb auswählen.
BLOCKIEREN	Die Steuerung kann keine Sequenzen starten. Wählen Sie die Betriebsart Blockieren, wenn Sie Wartungsarbeiten durchführen.

5. Erläuterungen zur AGC 150 BTB

5.1 Display, Tasten und LEDs



Nr.	Name	Funktion
1	Leistung	Grün: Die Stromversorgung der Steuerung ist eingeschaltet. AUS: Die Stromversorgung der Steuerung ist ausgeschaltet.
2	Anzeigebildschirm	Auflösung: 240 x 128 px. Sichtbereich: 88,50 x 51,40 mm. Sechs Zeilen mit je 25 Zeichen.
3	Navigation	Bewegen Sie den Auswahlzeiger auf dem Bildschirm nach oben, unten, links und rechts.
4	OK	Gehen Sie in das Menüsystem. Bestätigen Sie die Auswahl auf dem Bildschirm.
5	Zurück	Kehren Sie zur vorherigen Seite zurück.
6	Betriebsart AUTO	Bei Sks-Steuerungen verbindet und trennt die Steuerung die Sammelschiene automatisch. Es sind keine Bedienhandlungen erforderlich. Die Steuerungen verwenden die Power Management-Konfiguration zur automatischen Auswahl des Power Management-Vorgangs.
7	Stummschalten der Hupe	Schaltet eine Alarmhupe aus (falls konfiguriert) und geht in das Alarmmenü.
8	Schnellzugriffsmenü	Zugang zu Sprungmenü, Lampentest.
9	Betriebsart SEMI-AUTO	Der Bediener oder ein externes Signal kann die Sammelschiene verbinden oder trennen. Die Sks-Steuerung kann die Sammelschiene nicht automatisch verbinden oder trennen. Die Steuerung synchronisiert sich automatisch vor dem Schließen eines Schalters und entlastet sich automatisch vor dem Öffnen eines Schalters.
11	Schalter schließen	Drücken, um den Schalter zu schließen.

Nr.	Name	Funktion
12	Schalter öffnen	Drücken, um den Schalter zu öffnen.
13	Schaltersymbole	Grün: Schalter ist geschlossen. Grün (blinkend): Synchronisation oder Entlastung. Rot: Schalterfehler.

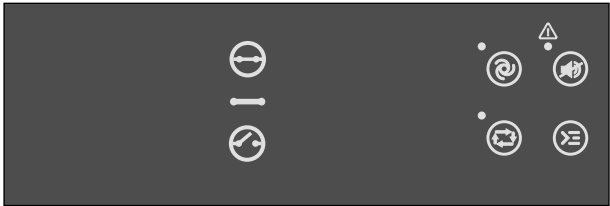
5.2 Darstellungsfunktion

Parameter > Grundeinstellungen > Steuerungseinstellungen > Display > LED-Darstellung

Parameter Nr.	Element	Bereich
6082	LED-Darstellung	Standard Geführt

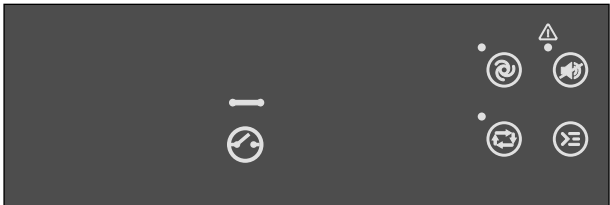
Standard

Die LEDs werden angezeigt.



Geführt

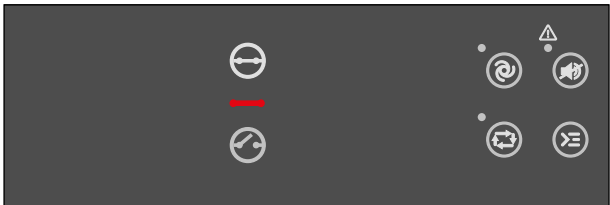
Aktive LEDs werden angezeigt, inaktive werden nicht angezeigt.
Beispiel: Die Steuerung befindet sich in der Betriebsart SEMI-AUTO, und der Leistungsschalter ist geschlossen. Es wird nur das Symbol „Schalter öffnen“ angezeigt, da dies die einzig mögliche Aktion ist.



Alle Darstellungseinstellungen

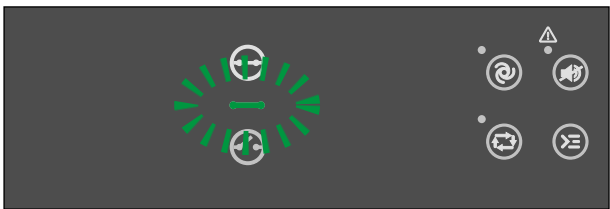
Das Schaltersymbol ist in rot dargestellt:

- Schalterpositionsfehler
- Schalterschließungsfehler



Das Schaltersymbol blink grün:

- Die Steuerung synchronisiert
- Die Steuerung wird entlastet



5.3 Betriebsarten

Die Steuerung AGC 150 BTB verfügt über drei Betriebsarten. Zur Konfiguration der Betriebsart drücken Sie die Taste *Schnellzugriff*  und dann *Betriebsarten*.

Betriebsart	Beschreibung
AUTO	Die Steuerung verbindet und trennt die Sammelschiene automatisch. Der Bediener kann eine Sequenz nicht manuell starten. Die Steuerungen verwenden die Power Management-Konfiguration zur automatischen Auswahl des Power Management-Vorgangs.
SEMI-AUTO	Die Steuerung kann die Sammelschiene nicht automatisch verbinden und trennen. Der Bediener oder ein externes Signal kann diese Sequenzen starten. Die Steuerung synchronisiert automatisch vor dem Schließen eines Schalters und entlastet automatisch vor dem Öffnen eines Schalters.
BLOCKIEREN	Die Steuerung kann keine Sequenzen starten. Wählen Sie die Betriebsart Blockieren, wenn Sie Wartungsarbeiten durchführen.

6. Menüs

6.1 Menüstruktur

Die Steuerung verfügt über zwei Menüsysteme, die ohne Passworteingabe benutzt werden können:

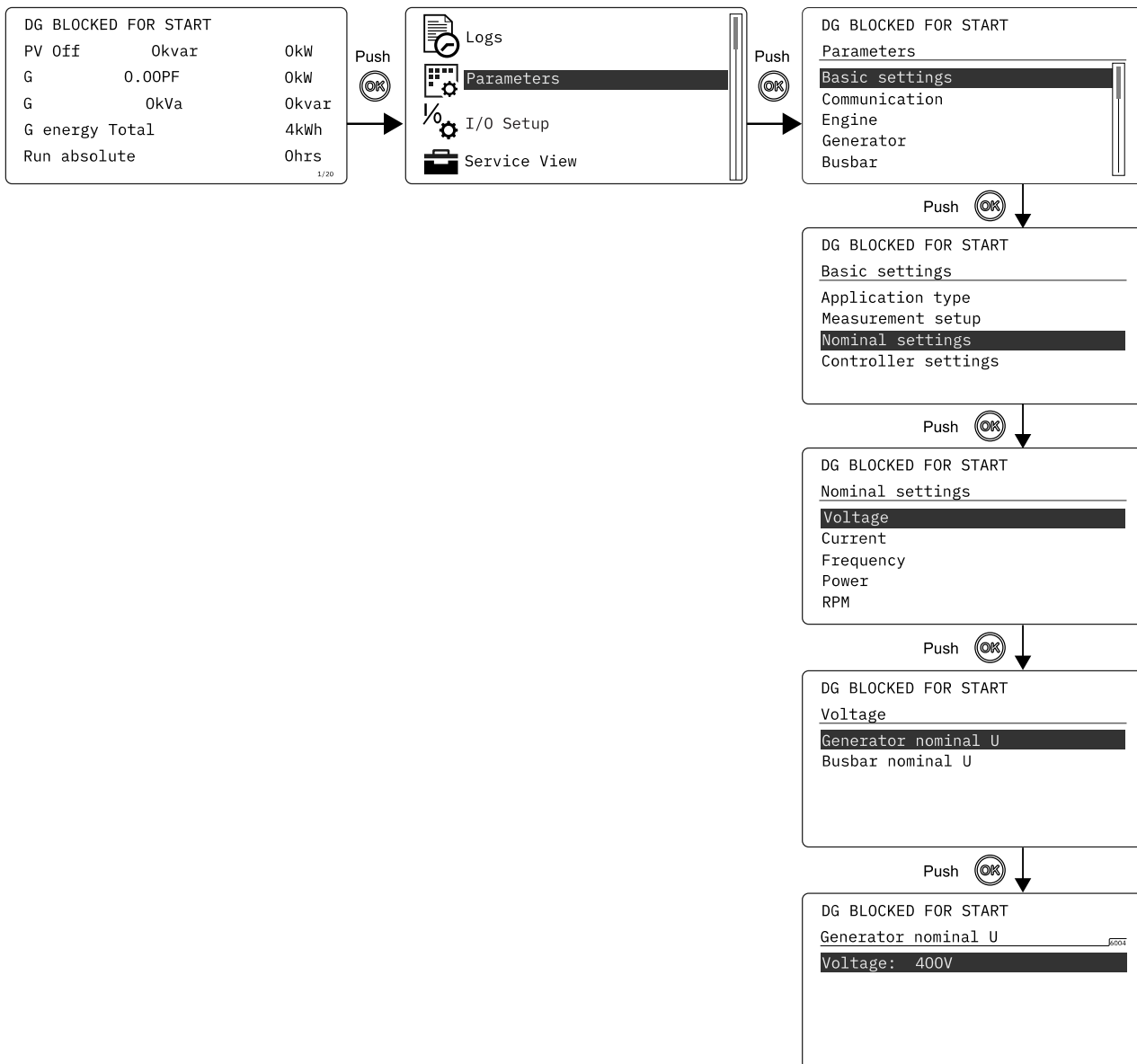
- **Das Ansichtenmenü:** Zeigt den Betriebsstatus und die Werte an. Das System hat 20 konfigurierbare Fenster, die mit den Pfeiltasten eingegeben werden können.
- **Parameters Menüsystem:** Der Bediener kann die Parameter der Steuerung sehen. Um die Parametereinstellungen zu ändern, ist ein Passwort erforderlich.

6.2 Parametermenü

Im Parametermenü können Sie die Steuerung konfigurieren und Sie finden dort auch Informationen, die im Ansichtenmenü nicht verfügbar sind. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Schaltfläche , um die Menüparameter aufzurufen. Verwenden Sie die Tasten  und , um die verschiedenen Einstellungsparameter zu finden, und wählen Sie sie mit der Taste  aus.

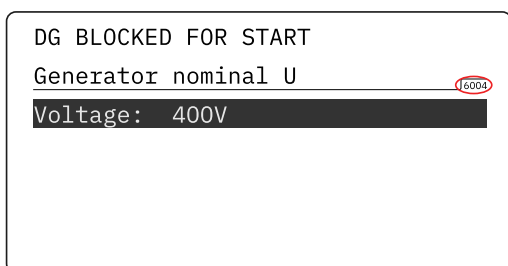
Parametermenü, Beispiel

Dies ist ein Beispiel dafür, wie Sie die Nennspannungseinstellungen ändern können.



6.2.1 Menünummern

Jeder Parameter hat eine Menünummer. Sie finden die Nummer in der oberen rechten Ecke des Bildschirms.



Sie können die Menünummer auch mit der Utility-Software ermitteln:

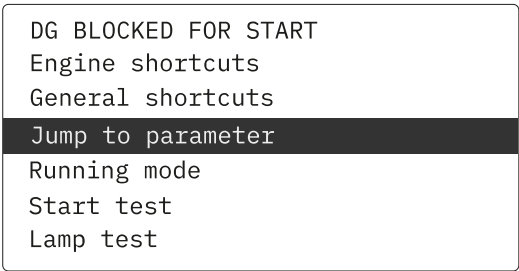
1. Im *Parameter*menü können Sie die Steuerung konfigurieren und Sie finden dort auch Informationen, die im Ansichtenmenü nicht verfügbar sind.
2. Stellen Sie die Betriebsart „Ansicht“ auf Liste ein. Der Ansichtenmodus befindet sich in der linken Ecke des Bildschirms.
3. Die Menünummern stehen in der Spalte *Kanal*.

6.2.2 Die Funktion „Sprung zum Parameter“

Wenn Sie die Menünummer eines Parameters kennen, können Sie mit der Funktion „Sprung zum Parameter“ direkt zu diesem Parameter springen.

An der Steuerung

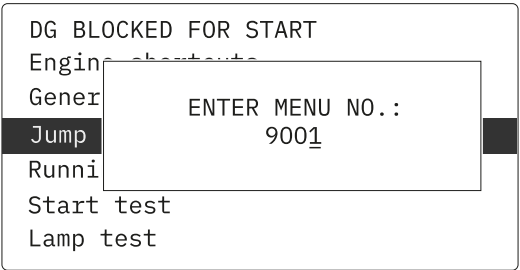
1. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Schaltfläche *Schnellzugriff* , um die Funktion „Sprung zum



DG BLOCKED FOR START
Engine shortcuts
General shortcuts
Jump to parameter
Running mode
Start test
Lamp test

Parameter“ aufzurufen:

2. Nutzen Sie die Schaltflächen  und , um zu *Sprung zum Parameter* zu gelangen, und drücken Sie die 



DG BLOCKED FOR START
Engine shortcuts
General shortcuts
Jump
Runni
Start test
Lamp test

ENTER MENU NO.:
9001

Schaltfläche.

3. Nutzen Sie die Schaltflächen  und , um die Zahlen zu ändern, und speichern Sie die Einstellungen mit der Schaltfläche . Nutzen Sie die Schaltflächen  und , um zur nächsten Zahl zu wechseln.

6.3 Ansichtenmenü

Das Ansichtenmenü wird beim Einschalten der Steuerung angezeigt, und Sie können den Betriebsstatus und die Werte einsehen. Die Liste der Ereignisse und Alarmer wird auch angezeigt, wenn ein Alarm aktiv ist.

1

DG BLOCKED FOR START

U-Supply25.9V

G0.00PF0kW

2G0kVa0kvar

Energy Total0kWh

Run absolute0hrs

3Id:01 Prio:01 1/20

1. Betriebszustand

2. Werte und Informationen

3. Seitennummer, Power Management Priorität, Power Management ID und AUS (DEF)-Niveau des Motors.

Das Ansichtenmenü bietet 20 verschiedene Displayansichten. Nutzen Sie die Tasten  und , um eine Ansicht auszuwählen.

Beispiel AGC 150 Generator

DG BLOCKED FOR START

U-Supply25.9V

G0.00PF0kW

G0kVa0kvar

Energy Total0kWh

Run absolute0hrs

Id:01 Prio:01 1/20

Push



→

DG BLOCKED FOR START

BB L10.00Hz0kW

G L10.00Hz0kW

G0.00PF0kvar

Energy Total0kWh

Run absolute0hrs

Id:01 Prio:01 2/20

Beispiel AGC 150 Mains

AMFSEMI

U-Supply25.9V

M0.00PF0kW

M0kVa0kvar

Energy Total0kWh

M0.00PF0hrs

Id:32 1/20

Push



→

AMFSEMI

BB L150.00Hz400V

M50.00Hz400V

M0.00PF0kW

M0kVA0kvar

M0000A

Id:32 2/20

Beispiel AGC 150 BTB

SEMI OPERATION

U-Supply25.9V

BA L10.00Hz0V

BA0kVa0kvar

BA0.00PF0kW

BA0000A

Id:33 1/20

Push



→

SEMI OPERATION

BB L10.00Hz0V

BA L10.00Hz0V

BA0kVA0kvar

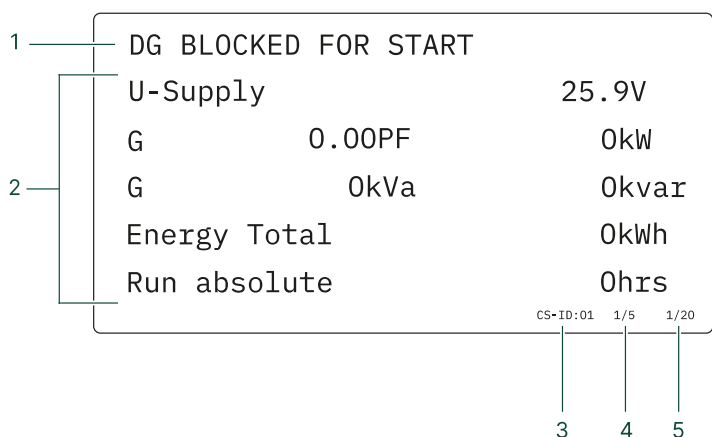
BA0.00PF0kW

BA0000A

Id:33 2/20

6.3.1 CANshare-Ansichtenmenü

Im CANShare-Modus können Sie in der Ansichtenmaske die CANShare-ID (CS-ID) und die Gesamtzahl der in die Anwendung eingebundenen Generatoren sehen. Dies gilt nur für die AGC 150 Generatorsteuerung.



1. Betriebszustand
2. Werte und Informationen
3. CANShare-ID
4. Anzahl der Generatoren in der Anwendung
5. Seitennummer

6.3.2 Displayansichten

Die Steuerungen verfügen über 20 verschiedene Displayansichten, von denen einige vorkonfiguriert sind. Sie können die Displayansichten mit der Utility-Software konfigurieren.

AGC 150-Generatorsteuerung

Zeile	Ansicht 1	Ansicht 2	Ansicht 3	Ansicht 4	Ansicht 5
1	G 0,00 PF 0 kW	Drehzahl detection	Betrieb absolut 0 h	G 0 0 0 V	Energie gesamt 0 kWh
2	G 0.00 kVA 0 kvar	Kühlmitteltemperatur detection	Serv 1 0 d 0 h	G 0 0 0 A	Datum und Uhrzeit
3	G L1 0,0 Hz 0 V	Öldruck. detection	Startversuche 0	G 0.00 0.00 0.00 Hz	Ns Schaltvorgänge 0
4	G 0 0 0 A	Kraftstoffstand detection	D+ Spannung 0 V	G PF 0.00 0.00 0.00	Gs Schaltvorgänge 0
5	Ss L1 0,0 Hz 0 V	U-Versorgung 0,0 V	–	G 0 0 0 kW	–

Zeile	Ansicht 6	Ansicht 7	Ansicht 8	Ansicht 9	Ansicht 10
1	–	Nachbehandlung	Dashboard für motor	MK T. Kühlmittel	L-L und P insgesamt
2	Synchronisiergerät II	MK Tier-4-Symbole	MK Motor Symbole	MK T. Öl Turbolader	Strom und Q insgesamt
3	–	–	–	MK T. Abgas Rechts	Pf und kW %

Zeile	Ansicht 6	Ansicht 7	Ansicht 8	Ansicht 9	Ansicht 10
4	–	–	–	MK T. Öl	DZR und SPR-Ausgang
5	–	MK Regeneration info	–	MK T. Kraftstoff	Sollwert für das Hoch- und Herunterfahren

Zeile	Ansicht 11	Ansicht 12	Ansicht 13	Ansicht 14	Ansicht 15
1	P GTot und P %	G Winkel L1L2 0°	P 0 kW 0 %	P verfügbar 0 kW	Ss-Gen Winkel 0°
2	Q GTot und Q %	G Winkel L2L3 0°	Q 0 kvar 0 %	P verfügbar 0 %	G Winkel L1L2 0°
3	Ss Freq und G Freq	G Winkel L3L1 0°	S 0 kVA 0 %	P verbraucht 0 kW	Ss Winkel L1L2 0°
4	Ss L-N und G L-N	Typ SPR-Regler	–	P verbraucht 0 %	Ss Winkel L2L3 0°
5	kW % und kvar %	Typ DZR-Regler	–	–	–

Zeile	Ansicht 16	Ansicht 17	Ansicht 18	Ansicht 19	Ansicht 20
1	G U-L1L2	G f-L1 0,00 Hz	–	–	–
2	G U-L2L3 0 V	G f-L2 0,00 Hz	–	–	–
3	G U-L3L1 0 V	G f-L3 0,00 Hz	–	–	–
4	G U-Max 0 V	–	–	–	–
5	G U-Min	–	–	–	–

AGC 150 Mains

Zeile	Ansicht 1	Ansicht 2	Ansicht 3	Ansicht 4	Ansicht 5
1	U-Versorgung 0,0 V	Ss L1 0,0 Hz 0 V	–	N 0 0 0 V	N P 0 kW
2	N 0,00 PF 0 kW	M 0,0Hz 0V	Synchronisiergerät	M L1 0,0Hz 0V	N Q 0 kvar
3	N 0 kVA 0 kvar	N 0,00 PF 0 kW	–	–	N S 0 kVA
4	Energie gesamt 0 kWh	N 0 kVA 0 kvar	–	Ss 0 0 0 V	N 0 0 0 V
5	N 0,00 PF 0 kW	N 0 0 0 A	–	Ss L1 0,0 Hz 0 V	N 0 0 0 A

Zeile	Ansicht 6	Ansicht 7	Ansicht 8	Ansicht 9	Ansicht 10
1	N I-L1 0 A	N f-L1 0,00 Hz	N U-L1N 0 V	P verfügbar 0 kW	N U-L1N 0 V
2	N I-L2 0 A	N f-L2 0,00 Hz	N U-L2N 0 V	P verbraucht 0 kW	N U-L2N 0 V
3	N I-L3 0 A	N f-L3 0,00 Hz	N U-L3N 0 V	P 0 kW 0 %	N U-L3N 0 V
4	N 0,00 PF 0 kW	N 0,00 PF 0 kW	N f-L1 0,00 Hz	Q 0 kvar 0 %	N f-L1 0,00 Hz
5	N 0 0 0 V	N 0 0 0 V	N 0 0 0 A	S 0 kVA 0 %	N 0 0 0 A

Zeile	Ansicht 11	Ansicht 12	Ansicht 13	Ansicht 14	Ansicht 15
1	Ss U-L1L2 0 V	N U-L1N 0 V	Multi-Eingang 20 0	–	Ss-N Winkel 0°
2	Ss U-L2L3 0 V	N U-L2N 0 V	Multi-Eingang 21 0	Datum und Uhrzeit	N Winkel L1L2 0°
3	Ss U-L3L1 0 V	N U-L3N 0 V	Multi-Eingang 22 0	–	N Winkel L2L3 0°

Zeile	Ansicht 11	Ansicht 12	Ansicht 13	Ansicht 14	Ansicht 15
4	SS f-L1 0,00 Hz	N 0,00 PF 0 kW	Multi-Eingang 23 0	NS Schaltspiele	Ss Winkel L1L2 0°
5	N 0 0 0 A	Energie gesamt 0 kWh	–	KS Schaltvorgänge	Ss Winkel L2L3 0°

AGC 150 BTB

Zeile	Ansicht 1	Ansicht 2	Ansicht 3	Ansicht 4	Ansicht 5
1	U-Versorgung 0,0 V	Ss L1 0,0 Hz 0 V	–	BA 0 0 0 V	BA P 0 kW
2	BA L1 0,0 Hz 0 V	BA L1 0,0 Hz 0 V	Synchronisiergerät	BA f-L1 0,00 Hz	BA Q 0 kvar
3	BA 0 kVA 0 kvar	BA 0 kVA 0 kvar	–	–	BA S 0 kVA
4	BA 0.00PF 0kW	BA 0.00PF 0kW	–	Ss 0 0 0 V	BA 0 0 0 V
5	BA 0 0 0 A	BA 0 0 0 A	–	SS f-L1 0,00 Hz	BA 0 0 0 A

Zeile	Ansicht 6	Ansicht 7	Ansicht 8	Ansicht 9	Ansicht 10
1	BA I-L1 0 A	BA f-L1 0,00 Hz	BA U-L1L2 0 V	Ss U-L1L2 0 V	Multi-Eingang 20 0
2	BA I-L2 0 A	BA f-L2 0,00 Hz	BA U-L2L3 0 V	Ss U-L1L2 0 V	Multi-Eingang 21 0
3	BA I-L3 0 A	BA f-L3 0,00 Hz	BA U-L3L1 0 V	Ss U-L3L1 0 V	Multi-Eingang 22 0
4	BA 0.00PF 0kW	BA 0.00PF 0kW	BA f-L1 0,00 Hz	SS f-L1 0,00 Hz	Multi-Eingang 23 0
5	BA 0 0 0 V	BA 0 0 0 A	BA 0 0 0 A	BA 0 0 0 A	–

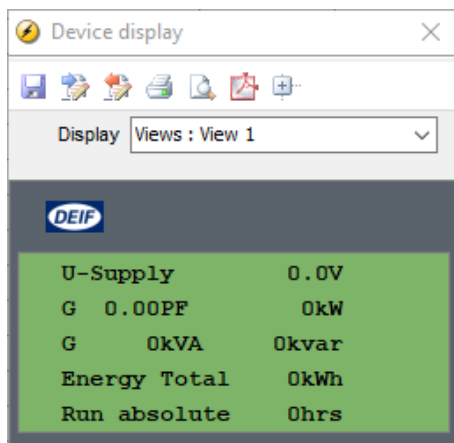
Zeile	Ansicht 11	Ansicht 12	Ansicht 13	Ansicht 14	Ansicht 15
1	–	Winkel Sb-Sa 0°	–	–	–
2	Datum und Uhrzeit	BA Winkel L1L2 0°	–	–	–
3	–	BA Winkel L2L3 0°	–	–	–
4	SKS Schaltvorgänge 0	Ss Winkel L1L2 0°	–	–	–
5	–	Ss Winkel L2L3 0°	–	–	–

6.3.3 Displaytext

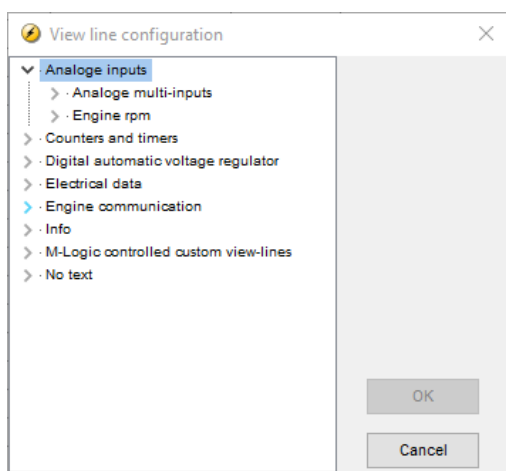
Konfigurieren Sie die Displayansichten.

Sie können die Displayansichten mit der Utility-Software konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Symbolleiste die Schaltfläche *Konfiguration der Benutzeransichten*  aus.
2. Wählen Sie im Pop-up-Fenster die Displayansicht, die Sie ändern möchten.



3. Wählen Sie die Anzeigezeile aus, die Sie ändern möchten.
4. Wählen Sie im Pop-up-Fenster den gewünschten Text aus und klicken Sie auf OK.



Displaytext

Sie können fünf der Anzeigetexte für jede Displayansicht auswählen.

6.4 Statustexte

Statustext	Bedingung
ZUGRIFFSSPERRE	Der konfigurierbare Eingang ist aktiviert und der Bediener versucht, eine der blockierten Tasten zu verwenden.
ANPASSUNG LÄUFT	Power Management: Die Steuerung empfängt die Anwendung, mit der sie verbunden ist.
NOTSTROM AKTIV	Die Steuerung befindet sich während eines Netzausfalls im Auto-Betrieb.
Notstrom AUTO	Die Netzsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und ist reaktionsbereit.
NOTSTROM MANUELL	Die Steuerung befindet sich im manuellen Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
NOTSTROM SEMI-AUTO	Die Steuerung befindet sich im Semi-Auto-Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
AUTOBETRIEB	Sks-Power Management: Die Sks-Steuerung befindet sich in der Betriebsart AUTO, ist aber nicht bereit für den Schalterbetrieb (wegen eines aktiven Sks-Auslösealarms).
Batt.-Test ##.#V #####s	Batterietest aktiviert.
BLACKOUT MÖGLICH	Generator-Power Management: CAN-Ausfall in einer Power Management-Anwendung.

Statustext	Bedingung
BLOCKIEREN	Die Betriebsart Blockieren ist aktiviert.
SCHLIESSEN BLOCKIERT	Sks-Power Management: Letzter offener SKS in einem Ringsystem.
ÜBERTRAGUNG ABGEBROCHEN	Power Management: Übertragung wurde abgebrochen.
Sende Applikation # #	Power Management: Übertragung einer der vier Anwendungen von einer Steuerung zu den anderen Steuerungen im Power Management System über die CAN-Leitung.
ÜBERTRAGUNG VOLLSTÄNDIG	Power Management: Korrekte Übertragung einer Anwendung.
SKS AUSLÖSUNG EXTERN	Sks-Power Management: Ein externes Gerät hat den Schutzschalter ausgelöst, was im Ereignisprotokoll festgehalten wird.
SKS XX TEILUNG SEKTION	Generator-Power Management: SKS XX teilt zwei Sektionen in einer Inselanwendung.
KOMPENSATIONSFREQ.	Die Kompensation ist aktiv. Die Frequenz entspricht nicht dem Nennwert.
NACHLAUFZEIT ###s	Kühlnachlaufzeit ist aktiviert.
ENTLASTUNG	Die Steuerung fährt die Last des Aggregates herunter, um den Schalter zu öffnen.
ENTLASTUNG SKS XX	Generator-Power Management: Aggregatsteuerungen sind asymmetrisch lastverteilt, um SKS XX zu entlasten.
REDUZIERT AUF #####kW	Zeigt den Sollwert der Entlastung an.
DG ANLAUF BLOCKIERT	Der Generator hat gestoppt und hat aktive(n) Alarm(e).
TEILE SEKTION	Sks-Power Management: Eine SKS-Einheit teilt zwei Sektionen in einer Inselanwendung.
EXT. STARTBEFEHL	Eine geplante AMF-Sequenz wird aktiviert (ohne Netzausfall).
ERW. STOPPZEIT ### s	Die erweiterte Stoppuhr läuft.
FESTLEISTUNG AKTIV	Die Steuerung befindet sich im Auto-Betrieb und liefert eine feste Leistung.
FESTLEISTUNG AUTO	Die Netzsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und ist reaktionsbereit.
FESTLEISTUNG MANUELL	Die Steuerung befindet sich im manuellen Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
FESTLEISTUNG SEMI	Die Steuerung befindet sich im Semi-Auto-Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
VOLLTEST	Testbetrieb ist aktiviert.
VOLLTEST ###, # min	Testbetrieb ist aktiviert und Test-Timer zählt herunter
GS EIN BLOCKIERT	Der Generator ist in Betrieb, der Gs ist offen und es liegt ein aktiver Gs-Auslösealarm vor.
GS-AUSLÖSUNG EXTERN	Schalter wurde extern geschaltet/ausgelöst. Es erfolgt ein entsprechender Eintrag im Ereignisspeicher.
AGGREGAT STOPPT	Die Abkühlung ist beendet.
Hz/V OK IN ###s	Spannung und Frequenz am Aggregat liegen innerhalb des Grenzwertbereichs. Wenn der Timer abläuft, kann der Generatorschalter geschlossen werden.
LEERLAUF	Die Leerlauffunktion ist aktiv. Das Aggregat stoppt erst, wenn ein Timer abgelaufen ist.
LEERLAUF ###. #min	Die Leerlauffunktion ist aktiv. Das Aggregat schaltet erst ab, wenn der Timer abgelaufen ist.
INSEL AKTIV	Die Steuerung befindet sich im Automatikbetrieb und liefert Strom, während sie nicht an eine Netzversorgung angeschlossen ist.
INSEL AUTO	Die Netzsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und ist reaktionsbereit.

Statustext	Bedingung
INSEL MANUELL	Die Steuerung befindet sich im manuellen Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
INSEL SEMI	Die Steuerung befindet sich im Semi-Auto-Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
Lastverteilung Konfigurationsfehler	Analoge Lastverteilung ist gewählt, aber es gibt kein IOM.
Lastübernahme AUTO	Die Netzsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und ist reaktionsbereit.
Lastübernahme MANUELL	Die Steuerung befindet sich im manuellen Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
Lastübernahme SEMI-AUTO	Die Steuerung befindet sich im Semi-Auto-Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
LASTPROBE	Testbetrieb ist aktiviert.
LASTPROBE ###, # min	Testbetrieb ist aktiviert und Test-Timer zählt herunter
LASTÜBERNAHME AKTIV	Die Steuerung befindet sich im Auto-Betrieb und übernimmt die Last.
NETZFEHLER	Netzfehler und Netzfehler-Timer ist abgelaufen.
NETZFEHLEREINGANG ###s	Die Frequenz- oder Spannungsmessung liegt außerhalb der Grenzwerte. Der Timer zeigt die Netzausfallverzögerung.
NETZWIEDERKEHR FREQ. OK ##### s	Die Netzfrequenz liegt nach einem Netzfehler wieder innerhalb des Grenzwertbereichs. Der angezeigte Timer ist die Netzwiederkehr-Verzögerung
NETZBEZUGSREGELUNG AUTO	Die Netzsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und ist reaktionsbereit.
NETZBEZUGSREGELUNG MANUELL	Die Steuerung befindet sich im manuellen Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
NETZBEZUGSREGELUNG SEMI	Die Steuerung befindet sich im Semi-Auto-Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
NETZWIEDERKEHR U OK ##### s	Die Netzspannung ist nach einem Netzausfall wieder in Ordnung. Der angezeigte Timer ist die Netzwiederkehr-Verzögerung
NS-AUSLÖSUNG EXTERN	Power Management: Ein externes Gerät (nicht die Steuerung) hat den Schalter ausgelöst. Es erfolgt ein entsprechender Eintrag im Ereignisspeicher.
MONT. CAN-VERBINDER	Power Management: Verbindung zum PM-CANBus wird hergestellt.
NETZBEZUGSREGELUNG AKTIV	Die Steuerung befindet sich im Auto-Betrieb und gibt Strom an das Netz ab.
SPITZENLAST AKTIV	Die Steuerung befindet sich im Auto-Betrieb und führt ein Spitzenlastverfahren durch.
Spitzenlast AUTO	Die Netzsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und ist reaktionsbereit.
SPITZENLAST MANUELL	Die Steuerung befindet sich im manuellen Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
SPITZENLAST SEMI	Die Steuerung befindet sich im Semi-Auto-Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
SCHNELLEINRICHTUNGSFEHLER	Power Management: Fehlschlag der schnellen Einrichtung der Anwendung.
RAMPE ZU #####kW	Die Leistungsrampe läuft stufenweise an. Der nächste Schritt, der nach Ablauf des Timers erreicht wird, wird angezeigt.
BEREIT NOTSTROM AUTOMATIK	Die Aggregatsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und das Aggregat ist gestoppt.
BEREIT AUTO	Sks-Power Management: Sks-Einheit in AUTO und bereit für Schalterbetrieb (kein aktiver Sks-Auslösealarm).
BEREIT FESTLAST AUTO	Die Aggregatsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und das Aggregat ist gestoppt.

Statustext	Bedingung
BEREIT INSEL AUTO	Die Aggregatsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und das Aggregat ist gestoppt.
BEREIT LASTÜBERNAHME AUTO	Die Aggregatsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und das Aggregat ist gestoppt.
BEREIT NETZBEZUGSREGELUNG AUTO	Die Aggregatsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und das Aggregat ist gestoppt.
BEREIT SPITZENLAST AUTO	Die Aggregatsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und das Aggregat ist gestoppt.
Empfange Applikation # #	Power Management: Die Steuerung empfängt eine Anwendung.
EMPFANG VOLLSTÄNDIG	Power Management: Die Anwendung ist korrekt eingegangen.
EMPFANG FEHLER	Power Management: Anwendung wurde nicht korrekt empfangen.
ENTFERNUNG CAN-VERBINDER	Power Management: Entfernung der CAN-Leitungen für das Power Management.
AUSWAHL AGGREGATBETRIEBSART	Power Management wurde deaktiviert und keine andere Betriebsart wurde für das Aggregat ausgewählt.
SEMI-BETRIEB	Sks-Power Management: Sks-Einheit in SEMI-AUTO.
SETUP KOMPLETT	Power Management: Korrekte Aktualisierung der Anwendung in allen Steuerungen.
SETUP IN ARBEIT	Power Management: Die neue Steuerung wurde der bereits existierenden Anwendung hinzugefügt.
ABSTELLÜBERBRÜCKUNG	Der konfigurierbare Eingang ist aktiv.
LEERLAUFTEST	Testbetrieb ist aktiviert.
LEERLAUFTEST ###, # min	Testbetrieb ist aktiviert und Test-Timer zählt herunter
START DG(s) in ### s	Der Start Sollwert des Aggregats wurde überschritten. Das Aggregat startet, wenn der Timer abläuft.
STARTVORBEREITUNG	Das Startvorbereitungsrelais ist aktiviert.
ANLASSERRELAIS AUS	Das Anlasserrelais wurde während des Startvorgangs deaktiviert.
ANLASSERRELAIS EIN	Das Anlasserrelais ist aktiviert.
STOPP AGGR IN ### s	Der Sollwert für die Abschaltung des Aggregats wurde überschritten. Das Aggregat stoppt, wenn der Timer abläuft.
SYNCHRONISIERUNG SKS XX	Generator-Power Management: SKS XX wird gerade synchronisiert.
SYNCHRONISIERUNG NS XX	Generator-Power Management: NS XX wird gerade synchronisiert.
SYNCHRONISIERUNG KS XX	Generator-Power Management: KS XX wird gerade synchronisiert.
KS-AUSLÖSUNG EXTERN	Power Management für das Stromnetz: Ein externes Gerät hat den Schutzschalter ausgelöst, was im Ereignisprotokoll festgehalten wird.
ZU LANGSAM 00←-----	Generator läuft während der Synchronisation zu langsam.
-----→ 00 ZU SCHNELL	Generator läuft während der Synchronisation zu schnell.
UNERWART. GS AUF SS	Auf der Sammelschiene wird (wegen eines GS-Positionsfehlers) ein weiterer Generatorschalter geschlossen, während an der Sammelschiene keine Spannung anliegt. Dies zeigt, dass andere Leistungsschalter aufgrund eines Positionsfehlers an einem oder mehreren Gs nicht in die Sammelschiene einschalten können.
GERÄTESTANDBY	Power Management für Generator und Netz: Sind redundante Netzsteuerungen vorhanden, wird dies an der redundanten Steuerung angezeigt.

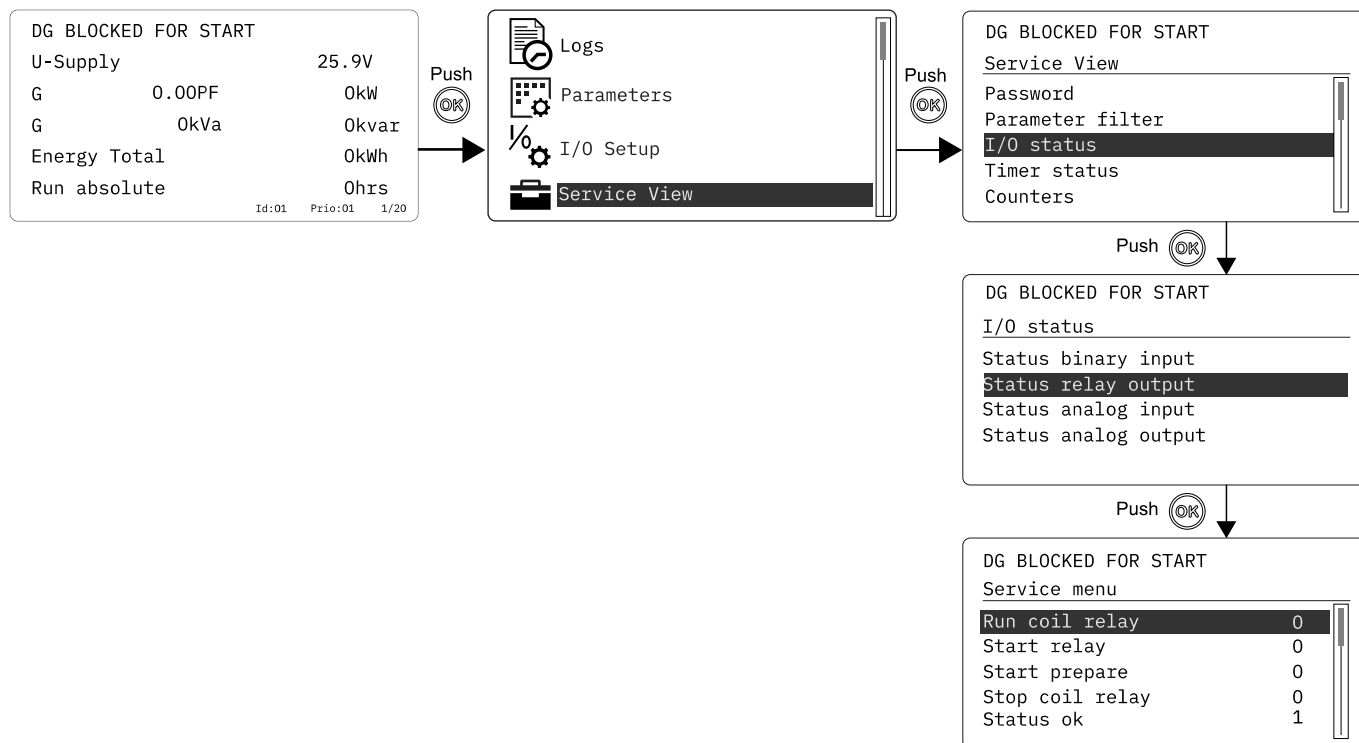
Statustext	Bedingung
AUFWÄMRAMPE	Aufwärmrampe ist aktiv. Die verfügbare Leistung wird begrenzt, bis die vordefinierte Temperatur erreicht ist oder wenn der Eingang, der die Aufwärmrampe aktiviert hat, deaktiviert ist.
---xx----- >00< -----	Der Generator wird synchronisiert. „xx“ zeigt den Phasenwinkel während der Synchronisation. Überlagert „xx“ „00“, ist der Generator synchronisiert.

6.5 Die Serviceansicht

Sie können die Serviceansicht verwenden, um den Status der Steuerung zu sehen. Sie können die Passwörter im Servicemenü ändern, aber nicht die anderen Einstellungen der Steuerung.

Drücken Sie im Ansichtenmenü die Schaltfläche  und wählen Sie *Serviceansicht* aus. Nutzen Sie die Schaltflächen  und , um in der Serviceansicht durch die Parameter zu scrollen, und wählen Sie mit der Schaltfläche  die gewünschten Parameter aus.

Beispiel einer Serviceansicht



6.6 Allgemeine Schnellzugriffe

Sie können Ihre konfigurierten Schnellzugriffe im Menü „Allgemeine Schnellzugriffe“ sehen. Wenn Sie keinen Schnellzugriff konfiguriert haben, ist das Menü leer. Verwenden Sie die Schnellzugriffe, wenn sich die Steuerung in der Betriebsart SEMI-AUTO oder MANUELL befindet.



More information

Siehe **Allgemeine Schnellzugriffe** im **Handbuch für Konstrukteure der AGC 150 G-M-BTB**, für die Konfiguration der allgemeinen Schnellzugriffe.

An der Steuerung

1. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Schaltfläche *Schnellzugriff* , um das Menü aufzurufen.

BLOCKED FOR START
Engine shortcuts
General shortcuts
Jump to parameter
Running mode
Start test
Lamp test

2. Nutzen Sie die Schaltflächen *Aufwärts*  und *Abwärts* , um zu *Allgemeine Schnellzugriffe* zu gelangen, und drücken Sie die Schaltfläche .

BLOCKED FOR START
SC Switch 1 off
SC Pulse 1

3. Nutzen Sie die Schaltflächen *Aufwärts*  und *Abwärts* , um einen Schnellzugriff auszuwählen.

6.7 AGC 150-Generatormenüs

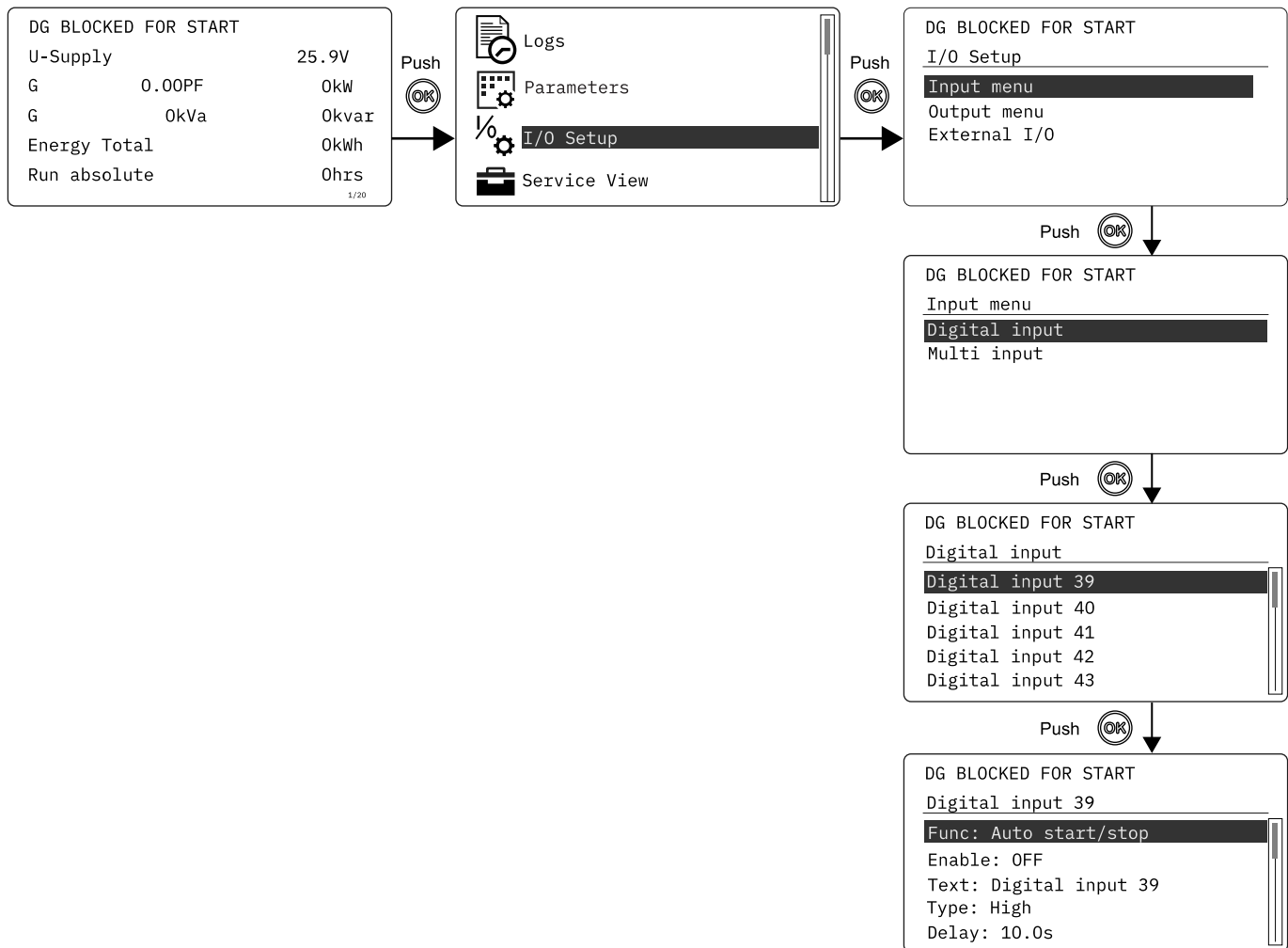
6.7.1 E/A Setup-Menü

Sie können Digitaleingänge, Multi-Eingänge, Digitalausgänge und externe Eingänge/Ausgänge an der Steuerung konfigurieren.

An der Steuerung

1. Drücken Sie die Schaltfläche *OK* , um die verschiedenen Menüs aufzurufen.
2. Wählen Sie *E/A-Setup*
3. Wählen Sie die Art des Eingangs, den Sie konfigurieren möchten, z. B. Digitaleingänge.
4. Wählen Sie den Digitaleingang, den Sie konfigurieren möchten, z. B. Digitaleingang 39.
5. Konfigurieren Sie die Parameter für den Digitaleingang 39.

Beispiel für E/A-Setup



6.7.2 Menü Motor-Schnellzugriffe

6.7.2.1 ECU-Diagnose

Sie können die ECU-Diagnose über das Menü „Motor-Schnellzugriffe“ aktivieren. Verwenden Sie ECU Diagnose, um ECU-Daten auszulesen, ohne den Motor zu starten.

Zur Aktivierung der ECU-Diagnose auf der Steuerung::

1. Drücken Sie die Taste *Schnellzugriff* .
2. Wählen Sie *Motor-Schnellzugriffe*
3. Wählen Sie *ECU-Diagnose*.

Der Diagnose-Timer wird aktiviert, wenn Sie ECU-Diagnose wählen, und die Steuerung beginnt mit dem Lesen der ECU-Daten, wenn der Diagnose-Timer abläuft. Um diesen Timer zu konfigurieren, gehen Sie in der Utility-Software auf *Parameter* und wählen Sie Parameter 6701.

6.7.2.2 Regeneration erzwingen

Sie können die Regeneration über das Menü der Schnellzugriffe des Motors verhindern oder erzwingen.

Verhindern oder Erzwingen der Regeneration:

1. Drücken Sie die Taste *Schnellzugriff* .
2. Wählen Sie *Motor-Schnellzugriffe*

3. Wählen Sie *Regeneration erzwingen*
4. Wählen Sie *Verhindern* oder *Erzwingen*.

7. Alarmbehandlung und Logbücher

7.1 Alarmbehandlung

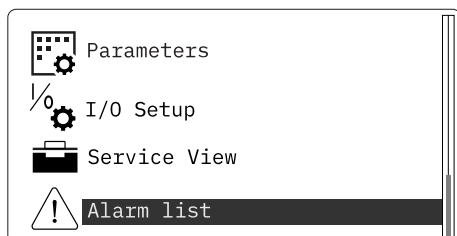
Wenn die Funktion *Alarmfenster* eingeschaltet ist, zeigt die Steuerung beim Auftreten eines Alarms automatisch die Alarmliste auf dem Bildschirm an.

Serviceansicht > Anzeige > Alarmfenster

Parameter	Text	Bereich	Werkseinstellung
9157	Alarmfenster	AUS EIN	EIN

Greifen Sie über die Steuerung auf die Alarmliste zu

1. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Taste .
2. Mit den Tasten  und  scrollen Sie zur *Alarmliste*.

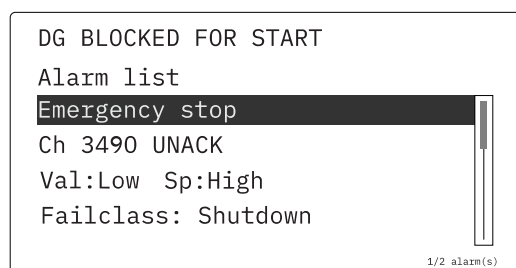


3. Drücken Sie die Taste , um die *Alarmliste* aufzurufen.
4. Drücken Sie die Taste , um zurückzugehen.

Die Alarmliste enthält sowohl quittierte als auch unquitierte Alarmer, die aktiv sind. Ein Alarm ist aktiv, wenn Sie die Alarmbedingung, die den Alarm ausgelöst hat, nicht beseitigt haben. Sobald ein Alarm quittiert wurde und Sie den Alarmzustand behoben gelöscht haben, wird der Alarm aus der Alarmliste entfernt. Wenn keine Alarmer vorhanden sind, zeigt die Alarmliste *Keine Alarmer*.

Das Display kann immer nur einen Alarm anzeigen. Die Anzahl der Alarmer wird rechts unten auf dem Bildschirm angezeigt.

Beispiel für einen nicht quittierten Alarm



Mit Hilfe der Tasten  und  können Sie durch die Liste scrollen, um die verdeckten Alarmer aufzurufen. Um einen Alarm zu quittieren, wählen Sie den Alarm aus und drücken Sie die Taste .

Öffnen Sie die Alarmliste über die Utility Software

Wählen Sie *Alarmer* in der linken Symbolleiste



CAUTION



Achtung

Wenn ein Alarm ein Aggregat in der Betriebsart AUTO am Starten hindert, startet das Aggregat automatisch, wenn der Zustand, der den Alarm ausgelöst hat, verschwunden ist und der Alarm quittiert wurde.

7.1.1 Selbsttestfehler

Wenn eine AGC an eine DVC 550 oder eine D550 mit digitalem SPR angeschlossen ist, kann in der AGC ein *Selbsttestfehler*-Alarm aktiviert werden. Bei all diesen Alarmen erfolgt die Alarmaktion BLOCKIEREN.

Sollte in der AGC der *Selbsttestfehler*-Alarm aktiviert werden, wenden Sie sich an den [Support von DEIF](#). Wir werden Ihnen helfen, das Problem zu lösen und den Alarm zu löschen.

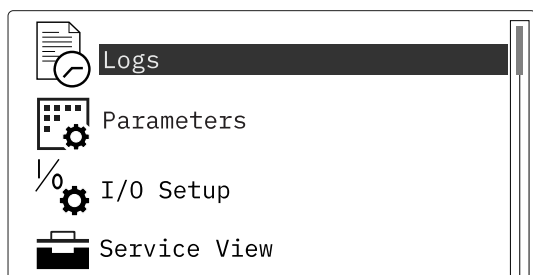
7.2 Protokollmenü

Dies sind die Untermenüs des Protokolls:

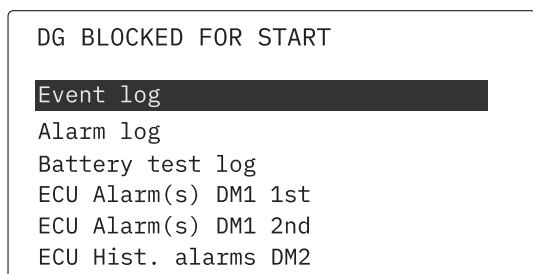
1. Ereignisprotokoll: Zeigt bis zu 500 Ereignisse an.
2. Alarmprotokoll: Zeigt bis zu 500 Alarme an. Nur die letzten 100 Alarme werden auf dem Display angezeigt, während die übrigen Alarme in der Utility-Software erscheinen.
3. Batterietest-Protokoll: Zeigt bis zu 52 Tests an, entweder mit dem Ergebnis *Test OK* oder *Testfehler*.

Greifen Sie auf das Log-Menü über die Steuerung zu

1. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Taste .
2. Gehen Sie mit den Tasten  und  auf *Protokolle*.



3. Drücken Sie die Taste , um *Protokolle* auszuwählen.
4. Wählen Sie das gewünschte Protokoll aus und drücken Sie die Taste .



5. Um *Protokoll* zu verlassen, drücken Sie die Taste .

Greifen Sie auf die Protokollliste mit der Utility-Software zu

1. Wählen Sie *Protokolle* aus dem Menü auf der linken Seite

2. Wählen Sie in der Taskleiste die Option *Protokolle lesen* .
3. Wählen Sie die *Protokollliste*, die Sie sehen möchten.